

Adaptionsbereitschaft von KI in KMUs

Autorin [Laura Moritz](#)

Institution [Global Women TechLeaders \(GWTL\)](#)

Datum 22.07.2025

1. EXECUTIVE SUMMARY

Die Studie zeigt: Künstliche Intelligenz (KI) wird in der Mehrheit der KMU als disruptiver Faktor eingeschätzt – aber der Weg zur konkreten Umsetzung ist oft steinig. Zwar haben 82 % der Interviewten bereits ein klares Interesse oder erste Ideen, doch es fehlen häufig Know-how, Ressourcen und strategische Klarheit.

Besonders relevant:

- **Wichtigste Anwendungsfelder:** Dokumenten- und Wissensmanagement, Prozessautomatisierung, Entscheidungsunterstützung.
- **Haupthindernisse:** Mangel an KI-Fachkräften, Datenschutz, fehlende Strategie, kulturelle Widerstände.
- **Empfohlener Einstiegsweg:** Aufklärung und Integration in Strategie, aber auch Proof of Concept (PoC) – klar strukturiert, wirtschaftlich sinnvoll und mit klaren Zielen.

2. EINFÜHRUNG UND KONTEXT

KMUs sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft – sie stellen [99,3%](#) aller Unternehmen. Dennoch liegt die KI-Adaption in KMUs mit [10%](#) weit hinter Großunternehmen. Ziel dieser Studie war es, zu verstehen, welche Faktoren die KI-Adaption hemmen oder fördern, und daraus praxisnahe Empfehlungen abzuleiten.

Die Interviews wurden von Global Women TechLeaders (GWTL) initiiert, einer internationalen Non-Profit-Organisation mit Fokus auf Frauen in technischen Führungspositionen.

3. METHODIK

- Teilnehmende: 19 Interviews mit Geschäftsführenden, Bereichsleitenden und IT-Verantwortlichen aus deutschen KMUs.
- Branchen: v. a. Software & IT, aber auch Immobilien, Sozialwirtschaft, Bildung, Einzelhandel, Energie und Bau.
- Format: 30-90-minütige Leitfadeninterviews via Video oder Telefon.

4. ERGEBNISSE

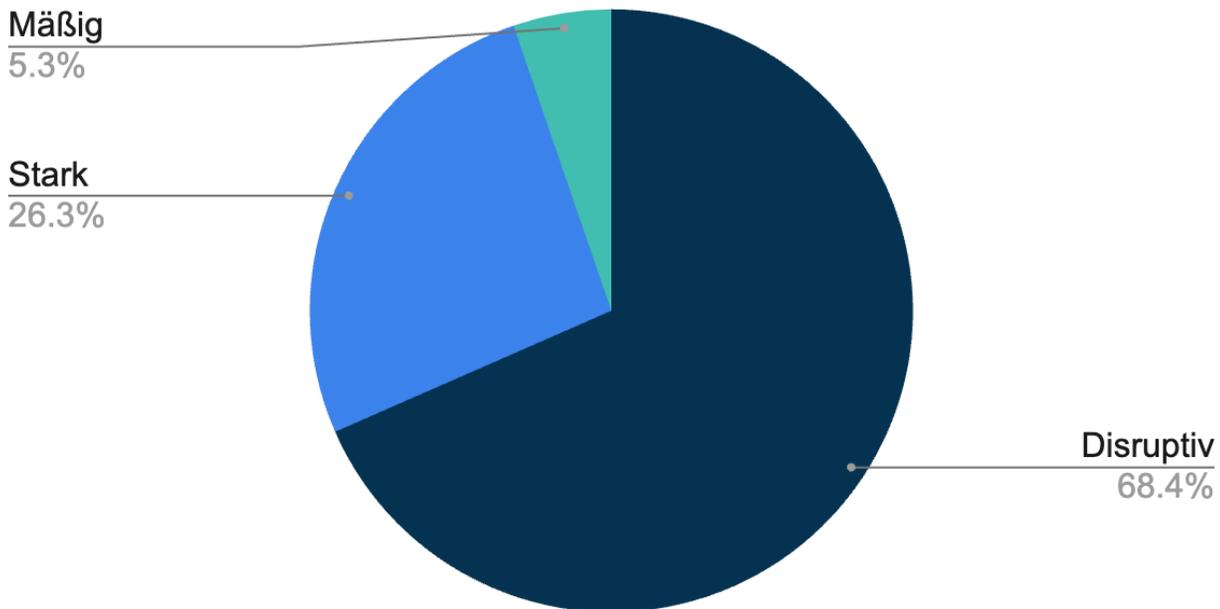
4.1 Strukturmerkmale

Die befragten Unternehmen spiegeln ein breites Spektrum an Größen und Branchen wider, wobei ein deutliches Übergewicht auf der Software- und IT-Branche liegt: Rund 80 % der Interviewpartner:innen stammen aus diesem Bereich. Die Unternehmensgrößen variieren von kleinen Betrieben mit weniger als 10 Mitarbeitenden bis hin zu mittelgroßen Firmen mit über 1.000 Beschäftigten. Trotz des hohen Digitalisierungsgrads in vielen dieser Unternehmen zeigt sich, dass in mehr als der Hälfte keine dedizierten KI-Fachkräfte vorhanden sind. Die Verantwortung für KI liegt somit oft verteilt zwischen IT-Abteilungen und innovationsnahen Rollen.

4.2 Wahrnehmung von KI

Ein überwiegender Teil der Befragten – insgesamt 95% – schätzt die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz als disruptiv oder zumindest stark für ihre Branche ein. Besonders ausgeprägt ist diese Einschätzung in der IT-Branche selbst, doch auch in eher traditionelleren Feldern wie Immobilienwirtschaft oder Sozialwirtschaft wird KI als ein bedeutender Veränderungstreiber wahrgenommen. Diese Einschätzung spiegelt ein grundsätzlich hohes Problembewusstsein und Interesse an technologischen Neuerungen wider, wenngleich die tatsächliche Umsetzung in vielen Fällen noch aussteht.

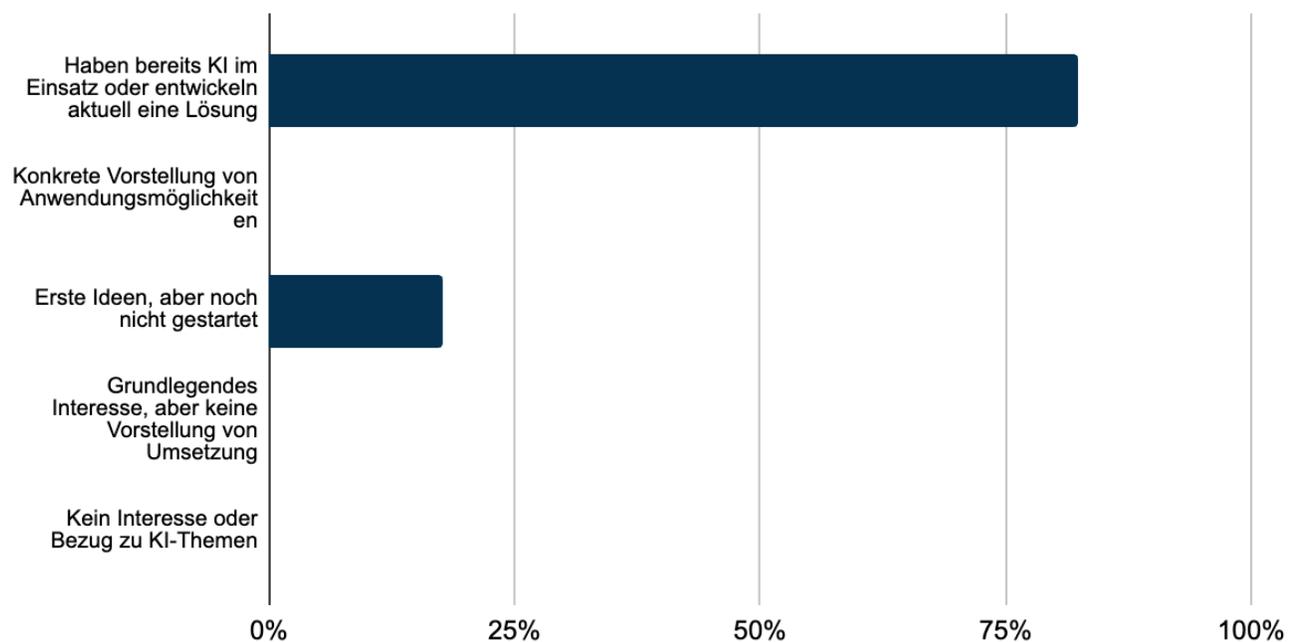
Wie schätzen Sie die Auswirkungen von KI auf Ihre Branche ein?



4.3 Aktueller Stand und wahrgenommene Potenziale

Bereits 82 % der interviewten Führungskräfte gaben an, konkrete Vorstellungen davon zu haben, wie Künstliche Intelligenz zur Lösung ihrer geschäftlichen Herausforderungen beitragen könnte – oder arbeiten sogar bereits aktiv an entsprechenden Projekten. Die zentralen Potenziale liegen in der Bewältigung von Prozessineffizienzen, der Entlastung überlasteter Teams durch Automatisierung sowie in der strukturierten Nutzung vorhandener Daten. Insbesondere kleinere Unternehmen sehen in KI eine Möglichkeit, Engpässe im Tagesgeschäft abzufedern und Fachkräftemangel zumindest teilweise zu kompensieren.

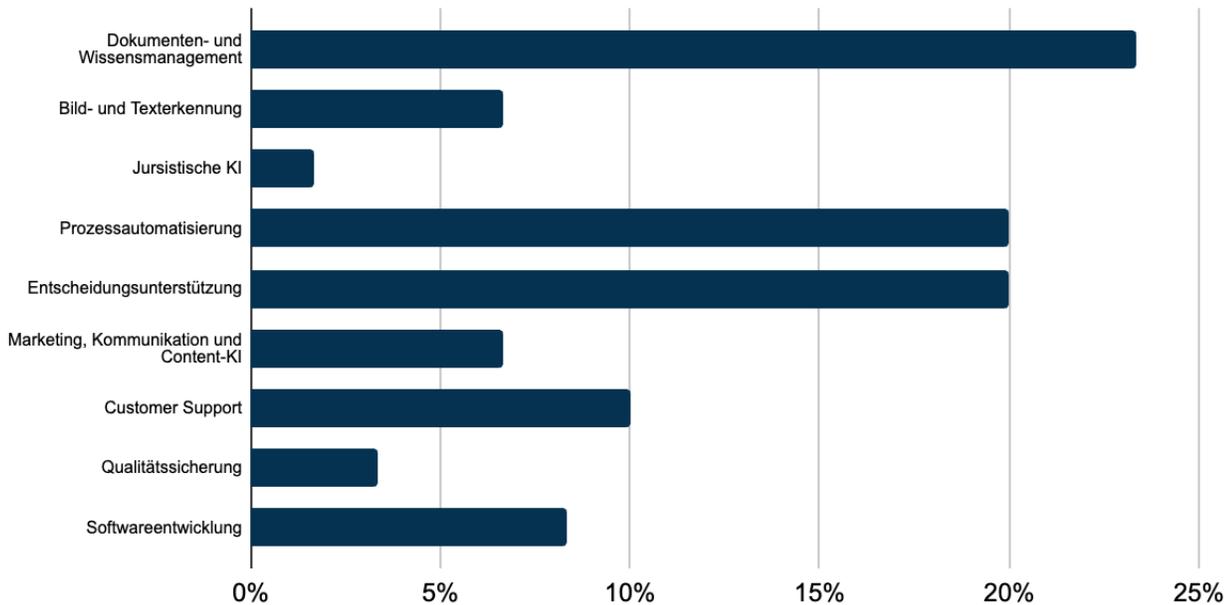
Sind Sie interessiert oder haben Sie bereits eine konkrete Vorstellung davon, wie KI Ihre geschäftlichen Herausforderungen lösen kann?



4.4 Relevante Anwendungsfelder

Zu den am häufigsten genannten Einsatzbereichen zählen dokumenten- und wissensbasierte Anwendungen wie automatisierte Klassifikation, Suche und Verwaltung von Wissen – insgesamt 24% der Nennungen entfallen auf diesen Bereich. Daneben wurden Prozessautomatisierung und Entscheidungsunterstützung besonders häufig genannt (jeweils 20%). Auch Kundenservice, Marketing-Content-Erstellung, Texterkennung und KI-gestützte Softwareentwicklung werden von mehreren Unternehmen als sinnvolle Einsatzgebiete identifiziert, wenn auch seltener.

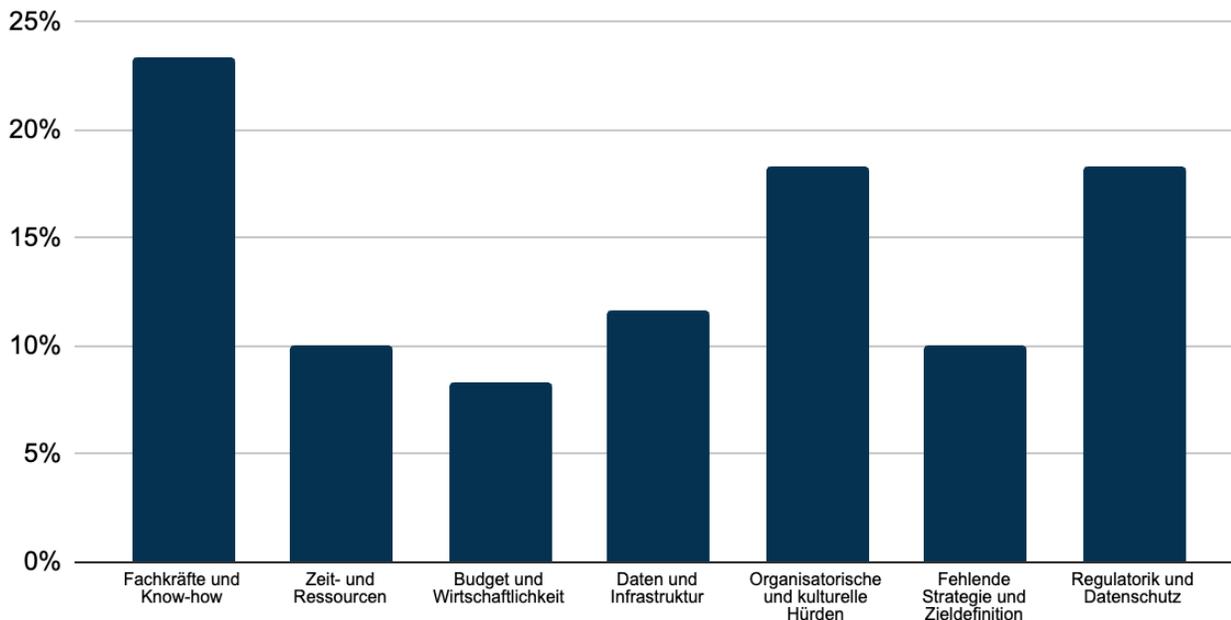
An welche KI-Anwendungsfälle arbeiten sie intern und bei ihren Kunden?



4.5 Haupthindernisse

Die größte Herausforderung für KMUs ist der Fachkräfte- bzw. Know-How-Mangel im Bereich KI und Datenkompetenz: Fast ein Viertel der Antworten nannte dies als zentrales Hindernis. Eng damit verbunden sind kulturelle Widerstände innerhalb der Unternehmen, etwa Skepsis gegenüber Automatisierung oder mangelnde Bereitschaft zur Veränderung – insbesondere bei etablierten Entscheidern. Datenschutz, rechtliche Unsicherheiten und hohe regulatorische Anforderungen stellen weitere Hürden dar. Viele Unternehmen beklagen darüber hinaus unklare Zieldefinitionen oder das Fehlen eines strukturierten Einstiegsplans.

Welchen Hindernisse stehen Sie bei der Umsetzung von KI-Projekten gegenüber?



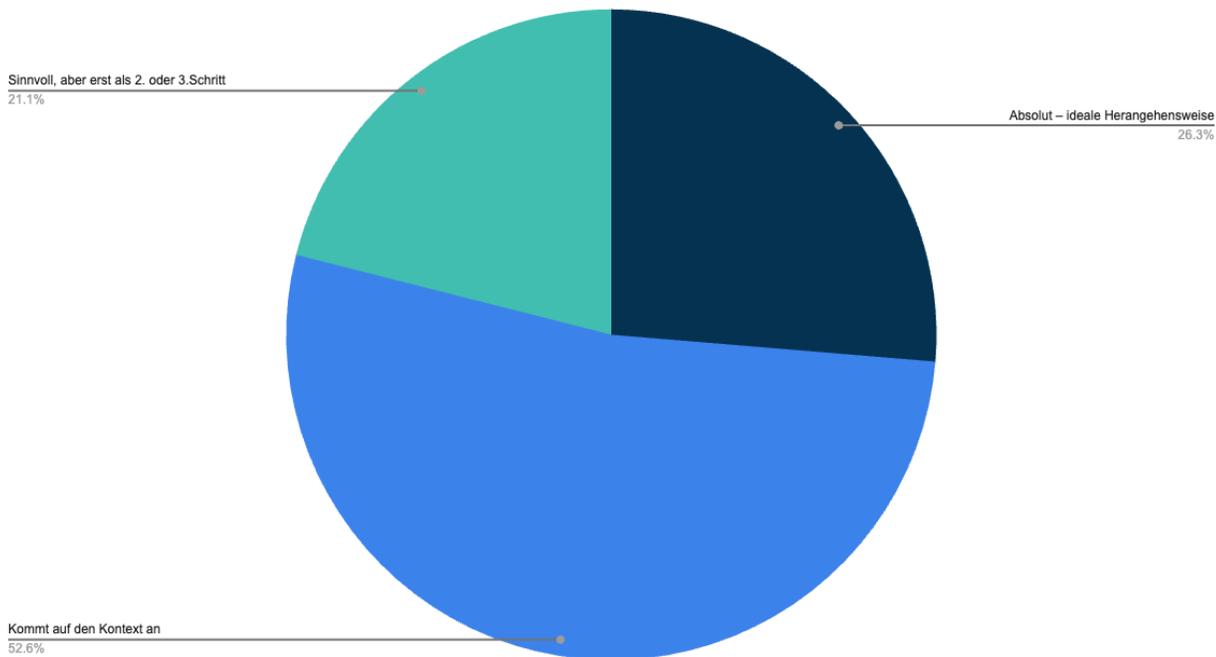
4.6 Externe Unterstützung

Nur vier der 19 befragten Unternehmen arbeiten derzeit aktiv mit externen Partnern im Bereich KI zusammen. Zwar zeigt rund die Hälfte grundsätzliches Interesse an externer Unterstützung, doch viele schrecken vor hohen Kosten, unklarem Nutzen oder mangelndem Vertrauen in Anbieter zurück. Bemängelt wird insbesondere die fehlende Passgenauigkeit der Angebote für KMUs. Der Markt wird von den Interviewten als unübersichtlich, fragmentiert und wenig zielgruppengerecht beschrieben.

4.7 Proof of Concept

Ein Proof of Concept (POC) wird von vielen als sinnvoller Einstieg in die KI-Nutzung gesehen – insbesondere, wenn er klar umrissen, schnell umsetzbar und wirtschaftlich vertretbar ist. Rund ein Viertel der Befragten bezeichnete PoCs als ideale Herangehensweise, über die Hälfte sagte: „Kommt auf den Kontext an“. Besonders wichtig sind den Unternehmen dabei vier Faktoren: ein angemessener Preis (für 70 % wichtig oder sehr wichtig), eine schnelle Durchführbarkeit (64 %), klare Metriken und Transparenz (86 %) sowie ein nachvollziehbarer Business Case (ebenfalls 86 %). Die meisten Unternehmen sehen realistische Budgets für PoCs zwischen 10.000 und 30.000 €, wobei die Dauer häufig zwischen einer Woche und drei Monaten liegt.

Ist ein POC ein sinnvoller erster Schritt für KI?



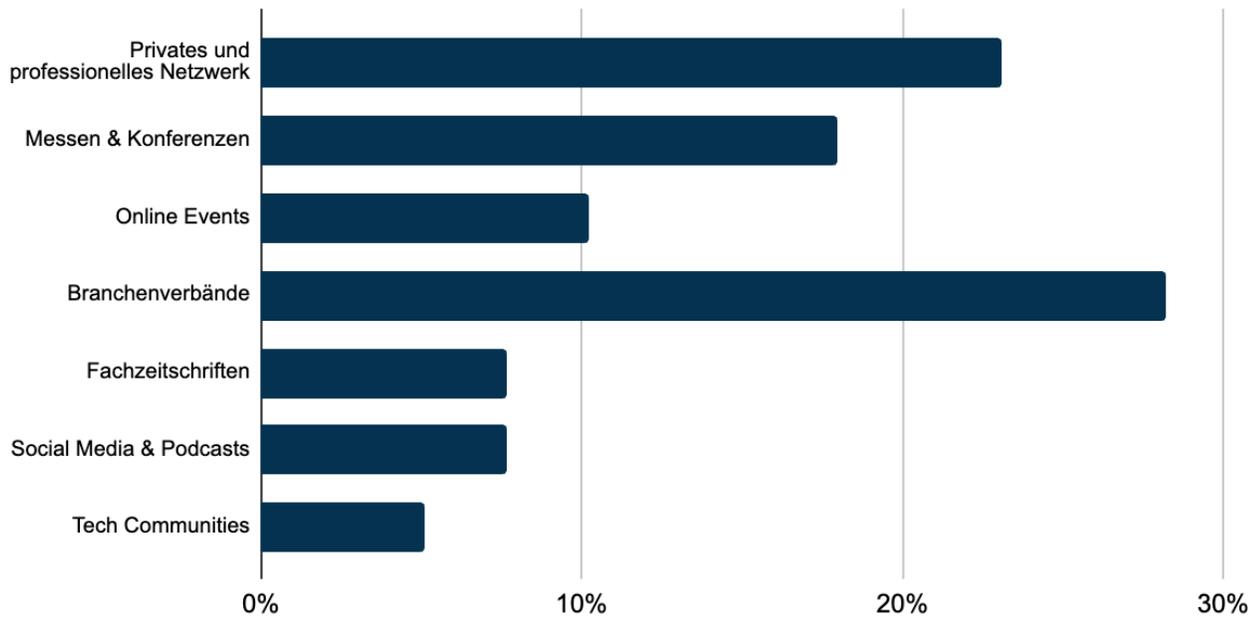
4.8 Entscheidungsprozesse

Die Entscheidung über die Umsetzung von KI-Projekten erfolgt in der Mehrheit der Unternehmen auf Ebene der Geschäftsführung (38%). Dabei spielt in 30% der Fälle auch die IT-Abteilung eine zentrale Rolle, ebenso wie Fachabteilungen, insbesondere wenn es um anwendungsnahe oder operative Einsatzbereiche geht. In größeren Unternehmen werden Entscheidungen tendenziell auf Bereichs- oder Teamleiter:innenebene getroffen, während kleinere KMUs stärker top-down organisiert sind.

4.9 Informationsquellen

Bei der Suche nach Informationen zu neuen Technologien und KI-Trends verlassen sich viele Unternehmen auf persönliche Netzwerke, Empfehlungen und Veranstaltungen. 45% der Interviewten nennen private oder berufliche Netzwerke als wichtigste Quelle, gefolgt von Messen und Konferenzen (35%) sowie Online-Events (20%). Klassische Fachzeitschriften oder Verbände werden dagegen kaum aktiv genutzt.

Wo informieren Sie sich über aktuelle Trends und Innovationen in Ihrer Branche?



5. HANDLUNGS- EMPFEHLUNGEN

Für KMUs

KMUs sollten frühzeitig beginnen, internes Wissen rund um KI aufzubauen – etwa durch niedrigschwellige Experimente mit generativer KI oder durch gezielte Schulungen. Der Einstieg sollte nicht in Form komplexer Großprojekte erfolgen, sondern über klar umrissene, realistische PoCs, die konkrete Probleme adressieren und messbaren Nutzen bringen. Ziel sollte es sein, Künstliche Intelligenz nicht als Ausnahme, sondern als zukünftige Normalität im Arbeitsalltag zu begreifen.

Für Beratungen und Anbieter

Anbieter von KI-Lösungen sollten ihre Angebote stärker auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen von KMUs zuschneiden. Das bedeutet vor allem: einfache, modulare Einstiegsformate, transparente Kommunikation und ein Fokus auf Nutzen statt Technologie. Besonders gefragt sind begleitende Onboarding-Angebote – von initialen Workshops bis hin zu vorgefertigten Use-Case-Vorlagen.

Für Politik und Verbände

Die öffentliche Hand kann einen entscheidenden Beitrag leisten, indem sie bestehende Förderangebote sichtbar macht, den Kompetenzaufbau in der Breite unterstützt und vertrauenswürdige Informationskanäle stärkt. Für viele KMUs ist der Zugang zu Open-Source-Tools oder datenschutzkonformen On-Premise-Lösungen entscheidend – gerade in datensensiblen Branchen. Politische Rahmenbedingungen sollten Innovation ermöglichen, nicht hemmen.

6. FAZIT & AUSBLICK

KI hat das Potenzial, auch kleinste Unternehmen zu verändern – doch der Einstieg fällt vielen schwer. Klar strukturierte, unterstützte PoCs und Austauschformate sind ein Schlüssel zum Erfolg. Die nächsten Schritte:

- Weiterentwicklung eines standardisierten KI-PoC-Modells für KMUs
- Passgenaue Schulungsangebot für KMU als Einstieg in KI
- Angebot zur Einschätzung erster KI-Anwendungsfälle
- Veröffentlichung von Praxisbeispielen
- Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch in Verbänden, Vereinen und Netzwerken

7. DANKSAGUNG

Diese Studie wäre ohne die Offenheit und das Engagement zahlreicher Unternehmensvertreter:innen nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank gilt allen Interviewpartner:innen, die sich Zeit genommen haben, ihre Erfahrungen, Einschätzungen und Herausforderungen rund um das Thema Künstliche Intelligenz im Mittelstand mit uns zu teilen.

Ihre Einblicke haben wesentlich dazu beigetragen, ein differenziertes Bild der aktuellen KI-Adaption in kleinen und mittleren Unternehmen zu zeichnen – und praktische Impulse für Politik, Technologieanbieter und andere KMUs abzuleiten.

Wir bedanken uns besonders bei den folgenden Unternehmen für ihre Teilnahme:



DISCOVER THE SPIRIT OF EXCELLENCE.
SURPASS YOUR SUCCESS.

